

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 11 (1885)
Heft: 46

Artikel: Volapük : die nagelneue Weltsprache, dozirt in Flawyl
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-427205>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 04.04.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Lith. E. Senn Benningers Nachf. Zürich.

Illustriertes humoristisch-satirisches Wochenblatt.

Verantwortliche Redaktion: Jean Nötzli.

Expedition: Bahnhofstrasse, 98, Zürich.

Druck von J. Herzog, Zürich.

Erscheint jeden Samstag.

Abonnementsbedingungen.

Briefe und Gelder franko.

Alle Postämter und Buchhandlungen nehmen Bestellungen entgegen. Franko für die Schweiz: Für 3 Monate Fr. 3, für 6 Monate Fr. 5. 50, für 12 Monate Fr. 10; für das übrige Europa, für Aegypten und die Vereinigten Staaten von Nordamerika für 6 Monate Fr. 7, für 12 Monate Fr. 13. 50; für Südamerika und Vorder-Asien für 6 Monate Fr. 9, für 12 Monate Fr. 16. — Einzelne Nummern 25 Cts.

Inserate per viergespaltene Petitzeile für die Schweiz 25 Cts., für das Ausland 30 Cts.; bei Wiederholungen bedeutender Rabatt. Aufträge befördern alle Annoncen-Agenturen.

Vertreter für Luzern: Freil's Buchhandlung; für **Bern:** Dalp'sche Buchhandlung; für **Mailand und ganz Italien:** J. J. Frey in Mailand.

Volapük

Die nagelneue Weltssprache, dozirt in Flawyl.

Lebt wohl, Curtius und Kühner, typto, typteis, typtomen,
Guer amo, amas, amat, mensa, mensæ kann nun gehen.
Fort mit: j'aime, tu aimes, il aime und mit le père, du
père, au père!

Blöz und Miéville, Ollendorff, Ihr seid jetzt Alle Meidinger.
Io ebbi, tu avesti, egli ebbe — ebbero,
Italiani tutti futti, geht nur, wir sind herzlich froh.
Und: I have, thou hast, he has, I am, thou art, he is, my dear!
Vicary of Weakefield, yes, dir ebenfalls weist man die Thür.
Mene tekel upharsin, meschugge, pleite und — wie heißt?
Jüdisch, Türkisch, Russisch, Spanisch, Alles man bei Seite
schmeißt.

Germanisten, Sanskritisten, Philologen alt und neu,
Können geh'n, ihr alten Mohren, eure Weisheit ist vorbei.
Denn die Sprache aller Sprachen, eine Sprachenrepublik,
In Flawyl wird sie doziret, diese Sprach' heißt „Volapük“.

Volapük, das klingt ja schier wie république universelle —
Wer sie lernt, versteht den Zulu wie den Züricher! schnell.
Fünzig Sprachen, sage fünfzig Reden in dem Volapük,
Hier sieht man, daß die Zentralisation ein großes Glück. —
Krapulinski und Waschlapski krazten beide eine Laus,
Jetzt reicht auf der ganzen Erde eine einzige Grammaire aus.
Seid umschlungen, Millionen, jedem Kaffer einen Kuß,
Jedem Sioux guten Morgen! jedem Eskimo 'nen Gruß!
Leo ruft auf volapükisch fürderhin: Non possumus.
Volapükisch wird von Otto abgekanzelt Türk und Ruß.
Die Kellam' gewisser Pillen, die man allerorten schätzt,
Wird auch in die volapükische Wundersprache übersetzt;
Allgemeine Uebelkeiten, fluxus, fluxio und fluor
kommen bei den Botokuden, wie bei Inner-Nhödlern vor.
Ratione ducitur Toggius, das weiß man schon! —
Morgen reiß' ich nach Flawyl und nehm' die erste Sektion.